

Lehrbuch für die Schulung zum Sportwart der Streckensicherung

Vorwort

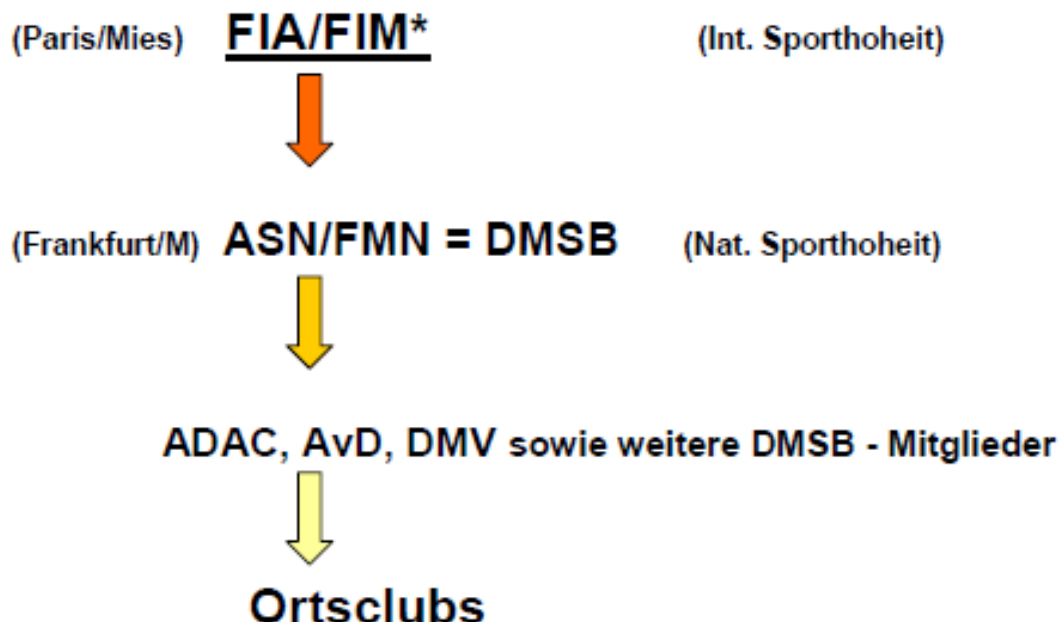
Ohne den Einsatz von ehrenamtlichen Sportwarten ist die Organisation und Durchführung einer Motorsportveranstaltung nicht möglich.

Eine Schlüsselstellung hierbei nehmen die Sportwarte der Streckensicherung ein. Voraussetzung für eine erfolgreiche Arbeit ist eine fundierte Ausbildung.

Das vorliegende Lehrbuch für die Schulung zum Sportwart der Streckensicherung dient zur Grundausbildung sowie zur Weiterbildung von Sportwarten, die diese wichtigen Aufgaben bei Motorsportveranstaltungen erfüllen.

Entsprechend den Ausbildungsrichtlinien des DMSB ist dieses Lehrbuch bei Ausbildungsmaßnahmen zu verwenden, die eine Lizenzierung der Sportwarte der Streckensicherung ermöglichen.

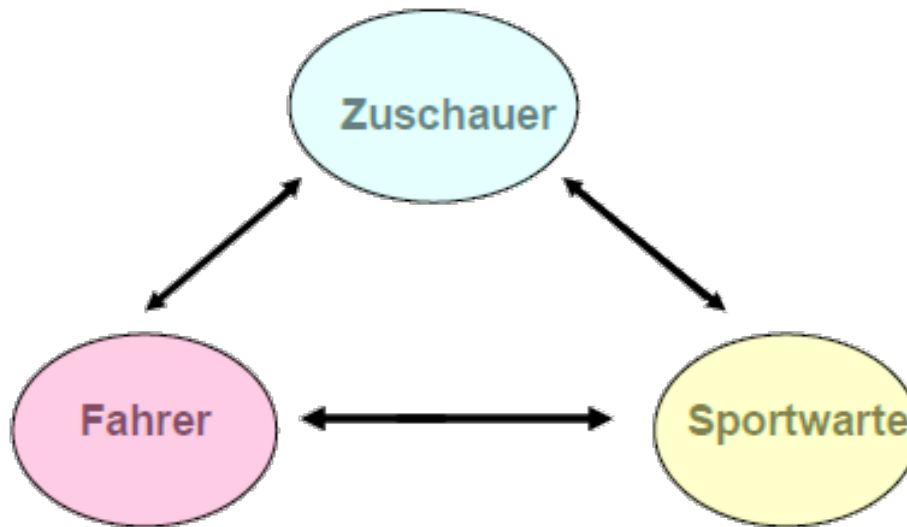
Die Organisation des Motorsports



* Europa offene Wettbewerbe können auch der Sporthoheit der FIM Europe (mit Sitz in Rom) unterliegen.

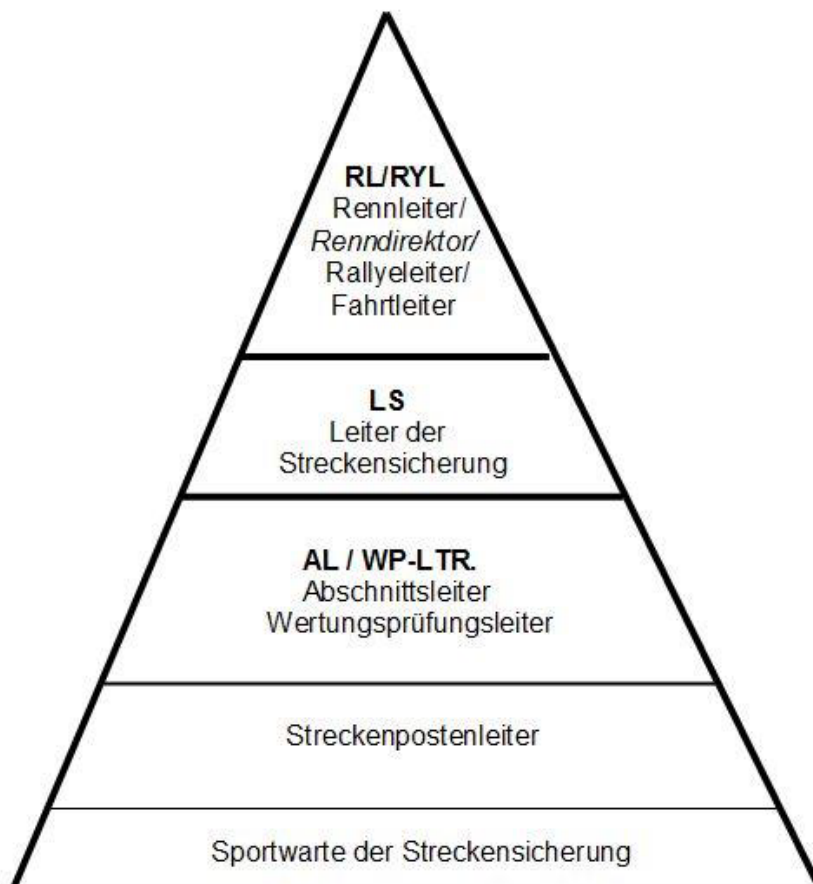
Sinn der Streckensicherung

ist es, durch entsprechende Sicherungsmaßnahmen größtmögliche Sicherheit zu schaffen für:

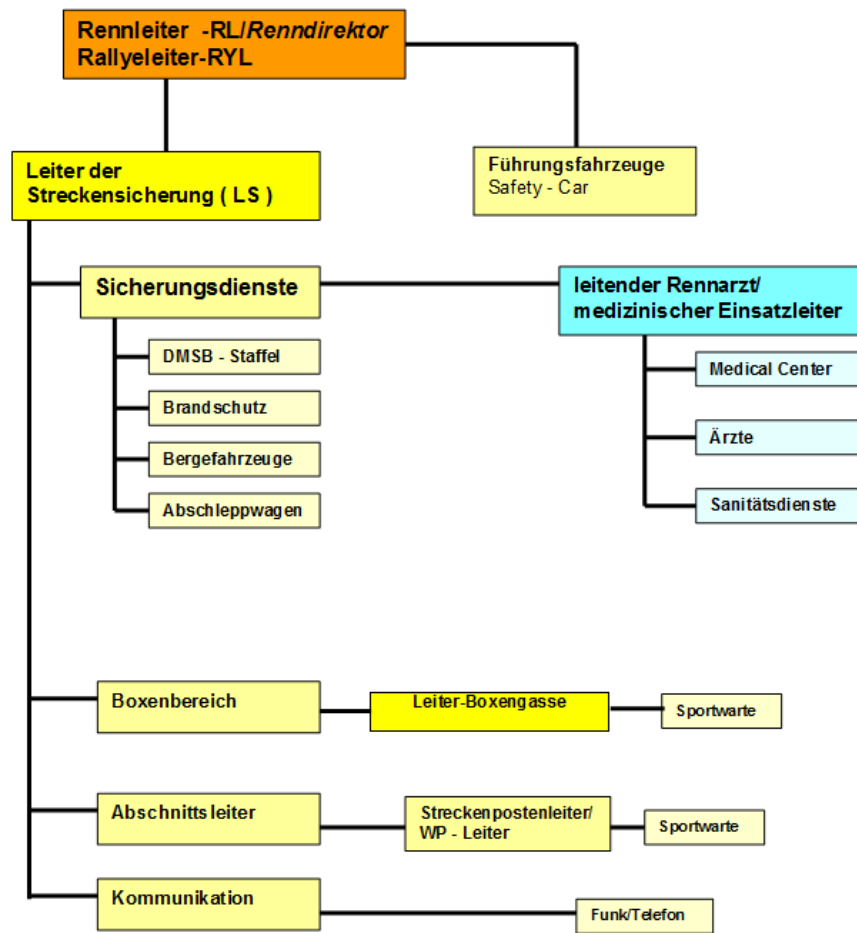


KURZ: Für alle an einer Motorsportveranstaltung Beteiligten hat größtmögliche Sicherheit Priorität!

Die Pyramide der Verantwortlichkeit



**Funktionsplan
Rennleitung:**



Grundsatz der Streckensicherung

Der Grundsatz der Streckensicherung



Sportwarte und Einsatzbereiche

Der Sportwart der Streckensicherung kann in folgenden Bereichen eingesetzt werden:

- an der Rennstrecke
- im START- und ZIEL-Bereich
- im Boxen-Bereich

Streckenposten und Funktionen der Sportwarte

- Der Streckenpostenleiter: ist der Postenverantwortliche.
- Der Streckenbeobachter: ist der Sportwart mit dem Flaggensatz.
- Der Funker / Telefonist: muss die Nachrichtenverbindungen sicherstellen.
- Der Streckenwart: hält die Fahrbahn und das Kiesbett sauber.

Eine Zusammenlegung der Funktionen ist möglich.

Pflichten des Sportwartes

- Auffrischung seiner Tätigkeitskenntnisse
- Rechtzeitige Einweisung in seine Aufgabe
- Pünktlichkeit
- Befolgt Anweisungen von Übergeordneten
- Ist beispielgebend in seinem Verhalten
- Meldet Vorfälle direkt, hält diese schriftlich fest
- Verlässt seinen Posten nur nach Genehmigung
- Merkt sich Pannen/Fehler und diskutiert diese nach der Veranstaltung mit den anderen Sportwarten
- Verlässt seinen Postenplatz sauber

Mindestausrüstung des Sportwartes

Bekleidung:

- wetterfeste, eng anliegende Kleidung (keine Signalfarben, z.B. Gelb oder Rot), langärmelig, keine kurzen Hosen, transparenten Regenmantel,
- festes Schuhwerk, geschlossen, möglichst knöchelhoch, gut profiliert,
- Leder bzw. Schutzhandschuhe,

Weitere wichtige Utensilien:

- Trillerpfeife
- Speisen und Getränke
- vtl. Sonnenschutzmittel (Brille, Mütze, Creme)
- Schreibgerät
- Gehörschutz

Sollte vom Veranstalter Kleidung gestellt oder empfohlen werden, ist diese zu tragen.

ACHTUNG!

Alkohol und Drogen (auch vor der Veranstaltung) sowie Rauchen und Grillen (offenes Feuer) an der Strecke sind VERBOTEN!!!

Ausrüstung durch den Veranstalter

Der Veranstalter stellt folgende Ausrüstung für die einzelnen Aufgabengebiete zur Verfügung:

- **Streckenbeobachter:** Flaggensatz
- **Funker / Telefonist:** Funkgerät oder Telefon, Meldeblock, Schreibgerät
- **Streckenwart:** Besen, Schaufeln, Öl-Bindemittel, Tragegurt (zum Bergen von Motorrädern)
- **Für alle Sportwarte:** Overall / Schutzkleidung / Warnweste

Weitere Arbeitsmittel oder Ausrüstungsteile werden durch Veranstalter bereitgestellt, wenn hierfür die Notwendigkeit besteht.

Hausrecht und Sportwarteinsatz

Sportwarte nehmen während ihres Einsatzes auf einer Rennstrecke das Hausrecht des Veranstalters in dem für sie zugewiesenen Bereich und die damit verbundenen Rechte wahr.

Diese Rechte bestehen nur, wenn der Sportwart zu einer Veranstaltung bestellt wurde.

Versicherung

Jeder Sportwart ist durch die Veranstalterhaftpflichtversicherung bei genehmigten Veranstaltungen während eines Einsatzes versichert.

Die Lizenz für Sportwarte der Streckensicherung beinhaltet eine Unfallversicherung, mit der Inhaber dieser Lizenz zusätzlich versichert sind.

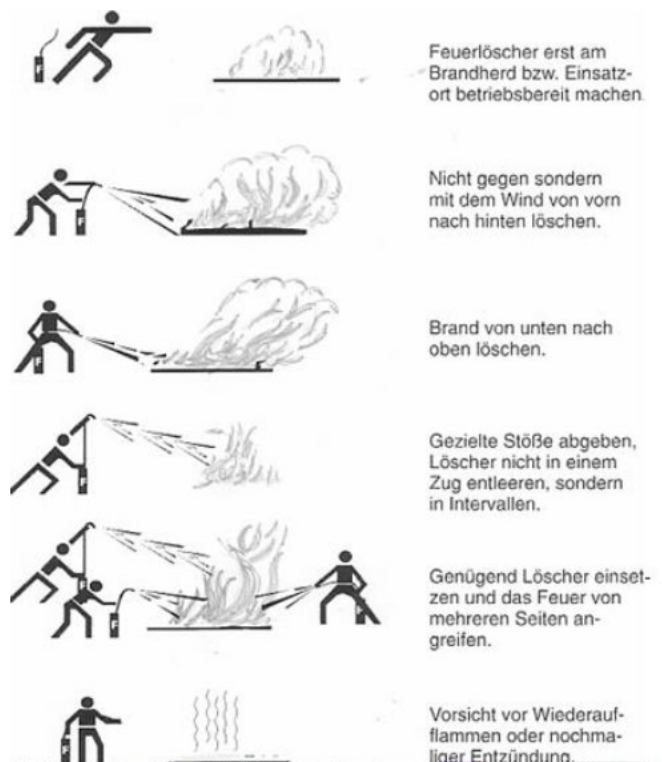
Merksätze für Sportwarte der Streckensicherung

- Auch auf einer geraden Strecke können Fahrzeuge von der Strecke abkommen (z.B. bei Reifenplatzern).
- Jeder Sportwart muss so positioniert sein, dass ihm jederzeit ein Fluchtweg bleibt
- Mindestens ein Sportwart muss immer in die Richtung schauen, aus der die Fahrzeuge kommen!
- Jeder Sportwart muss seine Aufgaben im Team kennen. Dies ist die Grundvoraussetzung für ein schnelles und sicheres Arbeiten auf und an der Strecke.
- Die Sicherheit der eigenen Person steht immer an erster Stelle!

Sicherheitseinrichtungen

- Randstreifen, Seitenflächen
- Kerbs
- Kiesbetten
- Leitplanken (einfach, doppelt oder dreifach)
- Reifenbarrieren (Reifenketten / Reifenpakete / Reifenstapel)
- Schutzzäune (z.B. FIA-Zaun)
- Betonmauern (fest oder temporär)
- Tec-Pro Barrieren
- Strohballen (bei Bergrennen zugelassen)

Einsatz von Feuerlöschern



Streckenposten und Postenbesetzung

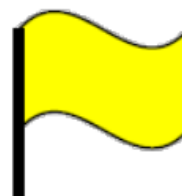
In der Streckenlizenz ist genau festgelegt, welche Streckenposten besetzt werden können. Der Rennleiter entscheidet, mit wie vielen Personen ein Streckenposten besetzt sein muss und welche Ausrüstung vor Ort benötigt wird.

Allgemein: Flaggensignale werden grundsätzlich an den dafür vorgesehenen Posten hinter der ersten Sicherheitslinie (zum Beispiel Leitplanke) gezeigt. Sind Posten mit Schutzzäunen ausgestattet, sollten sich die Sportwarte in deren Schutzzone positionieren.



Einsatz der **GELBEN FLAGGE (geschwenkt)** oder des **gelben Blinklichtes**

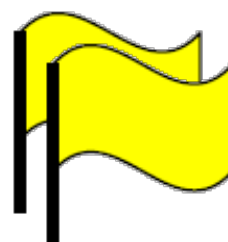
Achtung! Gefahr im nachfolgenden Streckenabschnitt neben der Fahrbahn; Geschwindigkeit reduzieren und vorsichtig fahren, Überholverbot!



Bei einem vorausgegangenen Sturz, der sich auf der Fahrbahn ereignet hat: zusätzlich die gelbe Flagge mit roten Streifen verwenden (eventuell durch den Sturz ausgetretene Flüssigkeiten auf der Fahrbahn)

Einsatz der **doppelt GELBEN FLAGGE (geschwenkt)**

Große Gefahr im nachfolgenden Streckenabschnitt direkt im Fahrbahnbereich; Geschwindigkeit reduzieren, äußerst vorsichtig fahren und auf einen Linienwechsel vorbereiten, Überholverbot!

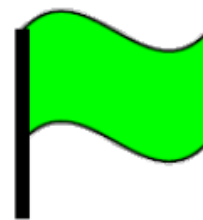


Die Strecke ist in diesem Fall blockiert oder teilweise blockiert. Eventuell vorhandene Kerbs sind als Teil der Strecke anzusehen!

Liegt ein Motorrad also halb auf dem Kerb und halb auf dem Randstreifen, muss doppelt gelb geschwenkt werden. Auch hier gilt: Einsatz der gelben Flagge mit roten Streifen bei einem Sturz auf der Fahrbahn.

Nach Bergung des Motorrades von der Strecke muss von doppelt auf einfach gelb gewechselt werden.

Einsatz der GRÜNEN FLAGGE (geschwenkt) oder des grünen Lichtzeichens



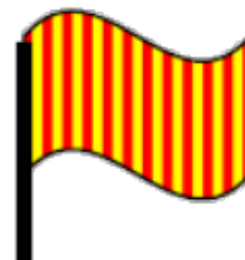
Strecke frei. Sie wird am Ende des Streckenabschnittes gezeigt, in dem, aufgrund der gezeigten gelben Flagge Überholverbot bestand.

Diese Flagge muss außerdem während der ersten Runde

- jedes Trainings
- während der Besichtigungsrunde
- während der Aufwärmrunde gezeigt werden.

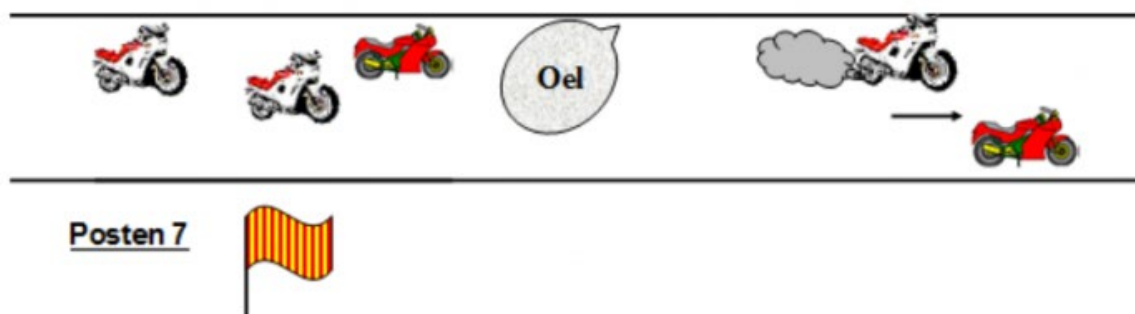
Die Rennleitung kann auch an einigen Posten im oben genannten Fall anstatt der grünen Flagge die gelbe Flagge mit roten Streifen anfordern, um auf eine bereinigte Ölspur oder nasse Stellen durch vorausgegangenen Regen hinzuweisen.

Einsatz der GELBEN FLAGGE MIT ROTEN STREIFEN



Diese Flagge zeigt Rutschgefahr im nachfolgenden Streckenabschnitt an.

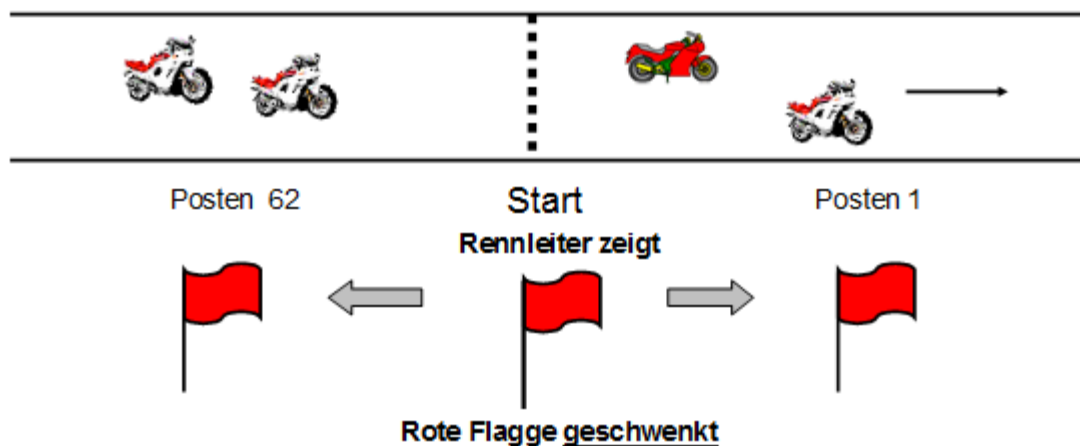
Die Flagge wird stillgehalten. Bei einsetzendem Regen wird sie in Verbindung mit erhobener Hand und Zeigefinger nach oben gezeigt.



Einsatz der ROTEN FLAGGE oder des roten Lichtzeichens



Das Rennen/Training ist unterbrochen! Langsam und mit größter Vorsicht und Aufmerksamkeit in die Boxengasse einfahren.



Um Missverständnisse zu vermeiden, sollte beim Funkverkehr möglichst auf das Wort „ROT“ (rotes Motorrad, roter Helm) verzichtet werden, außer im Falle einer Unterbrechung.

Bergungsmaßnahmen

- Sicherung der Unfallstelle durch Flaggenzeichen
- Meldung an die Rennleitung
- Versorgung des Fahrers / Beräumung Unfallstelle

Wichtig ist hierbei, dass jeder Sportwart seine Aufgaben kennt. Das bedeutet, mindestens ein Sportwart kümmert sich sofort um den/die Fahrer.

Weitere Sportwarte beräumen das verunfallte Motorrad bzw. herumliegende Teile. Ein Sportwart sollte immer mit einem Handfeuerlöscher bei der Bergung zugegen sein, um einen möglichen Entstehungsbrand sofort zu löschen. Auslaufender Treibstoff entzündet sich sehr schnell auf heißen Motorradteilen.

Zudem sollten sich benachbarte Posten vorher absprechen, um sich bestmöglich gegenseitig zu unterstützen.

Nicht mehr fahrbereite Motorräder mit z.B. auslaufenden Flüssigkeiten dürfen keinesfalls wieder auf die Strecke gelassen werden. Auch der Fahrer muss einen unverletzten Eindruck machen.

Die Fahrer werden auf jeden Fall versuchen, weiterzufahren! An einem eventuellen Re-Start eines Rennens dürfen sie nur teilnehmen, wenn sie in vorgegebener Zeit die Boxengasse erreichen. Daher den Fahrer nicht grundlos an einer Weiterfahrt hindern.

Startversuche eines verunfallten Motorrades sollten immer in einem sicheren Bereich, am besten hinter der ersten Sicherheitslinie erfolgen.

Einige Rennstrecken verfügen über Bergehilfen, z.Bsp. Tragegurte oder Bergestangen. Mit der Anwendung der Hilfsmittel sollte sich vorher vertraut gemacht werden.

Sollte bei einer Bergung das Hinterrad blockieren, dann könnte das Betätigen des Kupplungshebels (linker Hebel) hilfreich sein.

Ist ein Motorrad nur gering beschädigt und der Fahrer nicht verletzt, sollten die Verkleidungsteile ggfl. von Kies befreit werden, indem das Motorrad vorn bis zur Senkrechte angehoben wird, bevor es die Fahrt fortsetzt.

Der Einsatz von Bindemittel zum Bereinigen von Öl- oder Benzin auf der Strecke sollte immer vorher von der Rennleitung genehmigt werden. Einige Rennstrecken verwenden Ölreinigungsgeräte oder ölzersetzende Mittel, die in manchen Situationen besser funktionieren.

Die eigene Sicherheit steht immer an erster Stelle!!!

Kommunikation mit der Rennleitung

- Alle Rennstrecken verfügen über ein Funksystem, um mit den Streckenposten zu kommunizieren. Im Falle eines Unfalles:
- Rennleitung nicht rufen und auf Bestätigung warten, sondern direkt melden:
 - o „Posten 15, Sturz, Fahrer steht, Strecke frei“
 - o Startnummer schnellstmöglich nachreichen
- Bei der Meldung „Fahrer liegt“ sind genaue Informationen extrem wichtig (bei Bewusstsein, bewegt sich, bewegt sich nicht...)

Eine Meldung an die Rennleitung sollte außerdem erfolgen bei:

- Kollisionen zwischen Fahrern, auch ohne Erkennen der Startnummern
- Überholvorgänge unter gelber Flagge, auch ohne Erkennen der Startnummern
- Erkennbare technische Probleme (Rauchentwicklung, abstehende Teile usw.)
- Einsetzender Regen sowie stärker werdender / nachlassender Regen

Der SdS fungiert als Kommunikationsschnittstelle zwischen den Fahrern und der Rennleitung!

Copyright 2025 – Urheberrechtshinweis
Alle Inhalte dieser Schulungsunterlage, insbesondere Texte, Fotografien und Grafiken, sind urheberrechtlich geschützt. Das Urheberrecht liegt, soweit nicht ausdrücklich anders gekennzeichnet, bei dem DMSB e.V. Bitte fragen Sie uns, falls Sie die Inhalte dieses Schulungsangebotes verwenden möchten.

Copyright 2025 – Copyright Notice
All contents of these training materials, in particular the texts, images and graphics, are protected by copyright law. Unless expressly indicated otherwise, the DMSB e.V. is the holder of all copyrights. If you wish to make use of any of the content of these training materials, please ask us first.
